

BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

AnwSt (R) 15/97

vom

4. Mai 1998

in dem anwaltsgerichtlichen Verfahren

g e g e n

Der Bundesgerichtshof, Senat für Anwaltssachen, hat durch die Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof Dr. Deppert, die Richter am Bundesgerichtshof Basdorf, Dr. Ganter und Terno, sowie die Rechtsanwälte Dr. von Hase, Dr. Schott und Dr. Körner

am 4. Mai 1998

beschlossen:

Zur Entscheidung über das als Berufung geltende Rechtsmittel des Rechtsanwalts gegen das Urteil der 2. Kammer des Anwaltsgerichts für den Bezirk der Rechtsanwaltskammer Koblenz vom 29. Dezember 1995 ist der Anwaltsgerichtshof Rheinland-Pfalz zuständig.

Eine Sprungrevision gegen Urteile des Anwaltsgerichts ist nicht statthaft. Der Rechtsmittelzug für das strikt dreistufige Verfahren zur anwaltsgerichtlichen Ahndung von Pflichtverletzungen ist in §§ 143, 145 BRAO abschließend geregelt. Für die sinngemäße Anwendung

- 3 -

des § 335 StPO nach § 116 Satz 2 BRAO ist danach kein Raum (vgl. Dittmann in Henssler/Prütting, BRAO 1997 § 143 Rdn. 16).

Deppert

Basdorf

Ganter

Terno

von Hase

Schott

Körner

